

☒ Technische Universität Darmstadt • 64277 Darmstadt

An den  
Allgemeinen Studentenausschuß  
der TUD

im Hause

Abteilung für Studien-  
angelegenheiten

Karolinenplatz 5  
64289 Darmstadt  
Telefon (06151) 16-0, 16-1  
Telefax (06151) 16-5489  
e-mail:  
rottinger@pww.tu-darmstadt.de

Aktenzeichen  
II A/Se-Ro

Bearbeiter  
Seidel

Tel.Durchwahl  
06151/16-3424

Datum  
17. Juni 1999

Betreff: Entlastung des Allgemeinen Studentenausschusses  
für das Haushaltsjahr 1997/98  
Bezug: Protokoll der Sitzung des Studentenparlaments vom 22.4.99.

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem der Rechnungsprüfungsausschuß den Haushalt der Studentenschaft der Technischen Universität Darmstadt für 1997/98 geprüft hat, wurde der AStA ausweislich des Protokolls auf der Sitzung des Studentenparlaments vom 22.4.99 entlastet.

Gemäß § 102 HHG stimme ich der Entlastung zu.

Mit freundlichen Grüßen  
i.V.



allgem\_asta-1.doc

Landeszentralbank Darmstadt  
BLZ 508 000 00  
Konto-Nr. 508 015 06

# Protokoll der StuPa-Sitzung vom 22.04.99

Sitzungsbeginn: 20.15 Uhr

Sitzungsende: 23.38 Uhr

Sitzungsleitung: Julia Fechter

Protokoll: Iris Schäfer

## Tagesordnung:

- TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 1: Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
- TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums
- TOP 3: Anträge von Gästen
- TOP 4: Bericht des AStA
- TOP 5: Bericht des RPA und Entlassung des AStA
- TOP 6: Nachtragshaushalt
- TOP 7: Änderung der Finanzordnung
- TOP 8: Wahl des StuPa-Präsidiums
- TOP 9: Wahl des AStA
- TOP 10: Wahl des Härtefallausschusses
- TOP 11: Wahl des Rechnungsprüfungs- und Akteneinsichtsausschusses
- TOP 12: Wahl der studentischen Vertreter im Vorstand des Studentenwerks
- TOP 13: Finanzanträge
- TOP 14: Verschiedenes

Vor Beginn der Tagesordnung werden alle alten und neuen Parlamentarier begrüßt und eine Vorstellungsrunde findet statt.

### **TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird so genehmigt, mit dem Zusatz, daß vor TOP 5 eine ½-stündige Sitzungspause eingelegt wird.

---

### **TOP 1: Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls**

In TOP 5: »Philipp« statt Phillip.

### **TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums**

Das StuPa der EFH hat ein Fax geschickt, in der es den Vorschlag einer Kooperation zwischen den drei Darmstädter StuPen macht. Es wird nochmals auf den Fachschaften-Infotag hingewiesen. Eine Einladung lag der StuPa-Einladung bei.

Vertretungen: Claudia Zimmer (LSD) wird von Michael Sommer vertreten.

**TOP 3: Anträge von Gästen:**  
Es sind keine Gäste anwesend

**TOP 4: Bericht des AStA**

Lars berichtet für das HoPo-Referat: am 17./18. 04 fand das Treffen des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren in Krefeld statt, er wird auf der nächsten Sitzung noch detaillierter darüber berichten.

Gunter berichtet für das Öko-Referat: Die FoodCoop hat jetzt ca. 65 Mitglieder, die Einlagen liegen jetzt bei ca. 1.000,- DM, woraus zu schließen ist, daß die geplante Einlage von 2.000,- DM realisierbar ist. Der Umsatz beträgt im Schnitt 50,- bis 80,- DM/Tag im Semester. Der Jahresumsatz wird auf dem nächsten StuPa veröffentlicht.

Gunter berichtet für den StuWe-Vorstand: Das StuWe stellt die Wärmeversorgung von Strom auf Gas um.

Der Dauerbrenner »Werbung auf dem AStA-Bus« wird in die Diskussion eingebracht. Auf der Seite von RCDS und LSD ist Verärgerung darüber, daß noch immer nichts passiert ist. Lars nimmt dies als Finanzreferent zur Kenntnis, äußert sich aber nicht weiter.

Thilo berichtet für das HoPo-Referat: In nächster Zeit erhofft man sich ein Gespräch mit Ruth Wagner, desweiteren sind die neuen Synopsen fertig und im AStA erhältlich.

**Sitzungspause bis 21.15 Uhr**

**TOP 5: Bericht des RPA und Entlastung des AStA**

Tim erläutert die Schwierigkeiten des diesjährigen RPA.

Der RPA hat fünf mal getagt und einen Bericht erstellt, Lars erläutert bzw. antwortet auf die Beanstandungen des RPA

|| Das StuPa entlastet den AStA nach der Berichterstattung des RPA einstimmig und bedankt sich beim RPA für seine Arbeit.

# Studentenschaft der TU Darmstadt

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## - Der Rechnungsprüfungsausschuß -

c/o AStA der TUD  
Hochschulstraße 1  
64287 Darmstadt

An  
die Mitglieder des Studentenparlamentes  
die Referenten des AStA der TUD  
das staatliche Rechnungsprüfungsamt Darmstadt  
Herrn Seidel, Abt. II TUD

### **Prüfungsbericht für den Haushalt 97/98 der Studentenschaft der TU Darmstadt**

#### *1. Prüfungsumfang*

Der Rechnungsprüfungsausschuß (RPA) prüfte aufgrund § 71 Abs.1 HfHG und § 39 der Satzung der Studentenschaft der TUD die Rechnungslegung des AStA und aller gewerblichen Referate. Dabei wurden alle Belege des politischen AStA durchgegangen, die Verbuchungen der einzelnen Vorgänge jedoch nur stichprobenartig geprüft. Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung fand nicht statt. Prüfungsgegenstand waren auch die Handelsbücher (§239 HGB) des AStA-Ladens.

Der RPA konstituierte sich am 05.03.1999 in den offenen Räumen des AStA. Die Aufgaben wurden unter den Mitgliedern des RPA verteilt, im Anschluß fanden wöchentliche Treffen statt. Der Finanzreferent wurde während der Termine zurate gezogen und über die Prüfung informiert.

#### *2. Allgemeine Bemerkungen*

Der Rechnungsabschluß war leider erst Anfang März vollzogen, so daß erst ab dem 11. März 1999 Einsicht in die Kontenblätter genommen werden konnte. Eigentlich sollte der Jahresabschluß zum Jahreswechsel vorliegen, da der zeitliche Abstand zum zu prüfenden Zeitraum immer größer wird. Es ergaben sich im übrigen Termenschwierigkeiten für den RPA, da ein Mitglied im April nur sehr kurz in Darmstadt war.

Wie auch im Vorjahr, so hat das Girokonto des AStA dieses Jahr wieder einen zu hohen Bestand gehabt, der sicher gewinnbringend hätte angelegt werden können. Dadurch entgehen der Studentenschaft mehrere Tausend DM. So hatte das Konto einen Abschlußbestand von über 400 TDM.

Viele Belege waren nicht aus sich heraus verständlich, so daß viel nachgefragt werden mußte. In wenigen Fällen waren auch keine konkreten Nachweise (z.B. Rechnungen) vorhanden. Manche Belege waren auch nicht unterschrieben.

Im übrigen richten sich manche Ausgaben nicht oder nur kaum nach der Satzung der Studentenschaft (§3, Aufgabe). Jedoch ist dieser Anteil der Auffassung des RPA nach im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken.

### 3. Einzelne Beanstandungen

Bu-Nr.	Beanstandung
10294	Liste der Härtefälle nicht korrekt
10305	unnötige Mahnkosten 5DM
11243	Sollkonto angegeben: 4115, gebucht würde 4110 „R-Vers Matboo“
11600	Säumniszuschlag Finanzamt 35DM
11603	Säumniszuschlag Finanzamt 10 DM
11777	Verzehr HS-Fest Kürd. Stand 320 DM: warum?
23171	Druckauftrag Äthiop. Jugendgruppe Kostenübernahme: warum?
23182	März/Aug 98 0 Kopien, andere Monate 30000 Kopien, warum?
23065	dito
30281	kein Beleg
30300	keine Rechnung über Reparaturkosten
33049	Steuern als Versicherungskosten gebucht
33307	Beschwerde erst nach einem Monat und 10 Tagen zur Kenntnis genommen
40322	Dienstfahrt wofür
40558	Rechnungsbetrag ist ungleich Zahlbetrag
11439	Umbuchung Fristverlängerung Finanzamt Konten 2000-1300
41439	Umbuchung Fristverlängerung Finanzamt. Konten 2000-10007 → zweimal gleicher Vorgang, gleiches Datum, gleicher Betrag
XXXX	Kfz-Steuer unklar verteilt → es wurden keine Rechnungsabgrenzungsposten gebildet

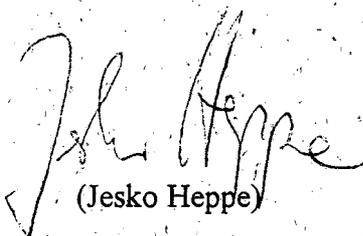
### 4. Entlastung

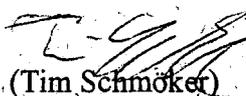
Die Rechnungslegung ist nach Auffassung des RPA rechnerisch richtig. Im geprüften Rechnungsjahr ergaben sich jedoch <sup>Sinnhaft</sup> schwerwiegende Beanstandungen. Bei vielen Ausgaben ist der Zusammenhang mit den Aufgaben der Studierendenschaft nur schwer zu erkennen.

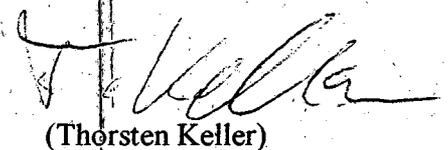
Trotz aller <sup>erkennbar</sup> festgestellten Mängel, beantragt der Rechnungsprüfungsausschuß – vorbehaltlich einer Prüfung durch den Landesrechnungshof – gemäß §39 Abs.2 der Satzung der Studierendenschaft der TUD die Entlastung des AStA für das Rechnungsjahr 1997/98.

Darmstadt, den 22.4.1999

Der Rechnungsprüfungsausschuß

  
(Jesko Heppe)

  
(Tim Schmöcker)

  
(Thorsten Keller)

## Antwort auf den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses

Das die Kontenblätter zu Beginn der Arbeit des RPA nicht fertiggestellt war, lag daran, daß die Erstellung dieser durch die nicht unerhebliche Lärmentwicklung beim Ausdrucken (guter alter Neuni-Nadel-Drucker) zu einer nachhaltigen Störung der Arbeit im Finanzreferat führt, so daß uns daran gelegen ist, diese Arbeit nur dann durchzuführen, wenn es unbedingt sein muß. Abgesehen davon führte dies nur zu einer minimalen Verzögerung, im Vergleich zu anderen Problemen, wie die verspätete Nachwahl von Mitgliedern. Ich weise daher nachdrücklich darauf hin, daß es üblich war, daß der Bericht in der letzten StuPa-Sitzung des Wintersemesters verabschiedet wurde. Desweiteren denke ich, daß diese Prüfung gezeigt hat, daß es sinnvoll wäre, wenn mehr als drei Personen Mitglieder dieses Ausschusses wären.

Zu den allgemeinen Anmerkungen des RPA möchte ich auf die Antwort zu den einzelnen Beantwortungen verweisen.

Zu den Anmerkungen zu den Belegen im einzelnen:

- 10294 Wir können keinen Fehler in der Liste erkennen. Es wäre hilfreich, die Art des Fehlers mitgeteilt zu bekommen.
- 10305 Diese Rechnung war im betreffenden Referat leider liegengelassen.
- 11243 Beleg wurde geändert, dabei wurde die Nummer des Kontos vergessen.
- 11439, 41439 Das Konto 10007 im Haben läßt sich sowohl nicht mit dem Bankkonto als auch mit den vorhandenen Zwischenkonten sinnvoll buchen. Daher wird hier Konto 2000 als solches genutzt.
- 11600, 11603 Hier wurden leider Steuern zu spät gezahlt. Sorry, kommt nicht wieder vor.
- 11777 Es handelt sich hierbei um den Verzehr der Personen, die einen Stand auf dem HS-Fest betrieben haben.
- 23171 Es handelt sich um die Äthiopische Studierendengruppe.
- 23182, 23065 Die Kopierabrechnungen dienen nur zu unserem Überblick. Die tatsächliche Abrechnung findet immer zum 30.6. mit OCE statt.

Jens Lehwe